

# Ein bio-bibliographisches Dokument über Bruder Klaus im Riten-Archiv zu Rom

Autor(en): **Rüegg, Ferdinand**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zeitschrift für schweizerische Kirchengeschichte = Revue  
d'histoire ecclésiastique suisse**

Band (Jahr): **41 (1947)**

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-127009>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Ein bio-bibliographisches Dokument über Bruder Klaus im Riten-Archiv zu Rom

Von Ferdinand RÜEGG

In seinem monumentalen Werke über Bruder Klaus hatte Robert Durrer <sup>1</sup> eine möglichst vollständige Sammlung und Veröffentlichung der biographischen Zeugnisse angestrebt. Vorarbeit hatten bereits Eichorn, Ming und Rochholz <sup>2</sup> geleistet, freilich ohne auch nur im entferntesten genügen zu können. Durrer selbst lag ein Aktenband des Archivs der Riten-Kongregation in Rom offenbar nicht vor, er berücksichtigte ihre Sammlungen gar nicht.

Es handelt sich um einen Quartband mit der Signatur « Constantien. 42 (CLXV) », der an Kardinal Marc Anton FRANCIOTTI adressiert ist <sup>3</sup>.

Kardinal Franciotti amtete vermutlich als Kardinal-Ponens oder Relator auch im Bruder Klausen-Prozeß des Jahres 1654. Deutlich geht der Zweck des Aktenbandes nämlich aus seiner Überschrift hervor :

« Constantien(sis causa) beatificationis et canonizationis servi dei  
*Nicolai de Flue* eremitæ Helveti  
Super dubio  
an constat de tali abstinencia quae possit dici miraculosa in casu.  
Paulucci. »

<sup>1</sup> Bruder Klaus. Die ältesten Quellen über den seligen Nikolaus von Flüe, sein Leben und seinen Einfluß. Bd. 1, 2, 1917-1921.

<sup>2</sup> JOHANN JOACHIM EICHORN, bei DURRER, Bd. 2, S. 968 f., 976. — J. MING, Der selige Bruder Nikolaus von Flüe, sein Leben und Wirken, Bd. 1-4 (1861-1878). ERNST LUDWIG ROCHHOLZ, Die Schweizerlegende vom Bruder Klaus (1875) S. 255 f. : Chronologisches Verzeichnis der über Bruder Klaus handelnden Urkunden, Handschriften und Drucke v. J. 1472-1873.

<sup>3</sup> Kardinal Franciotti, zuvor Bischof von Lucca, war am 17. August 1637 von Papst Urban VIII., dem Gesetzgeber der Ritenkongregation, zum Kardinal kreiert worden ; er starb am 8. Februar 1666 zu Rom. Vgl. P. GAUCHAT, Hierarchia catholica medii et recentioris aevi IV (1935), p. 223. — PASTOR, Geschichte der Päpste, Bd. 14, S. 157, 304. — Im Bruderklausen-Prozeß d. J. 1648 war der Kardinal zum Relator bestellt ; MING, l. c. 2, S. 342, 353.

Sein Inhalt gliedert sich in folgende Kapitel :

Informatio f. 1 — Summarium f. 50 — Oppositiones R. P. D. promotoris f. 75 — Memoriale ad dictas oppositiones f. 95 — Replicatio f. 137 — Factum concordatum.

Zur Datierung des Bandes hilft seine Beschreibung der Klausnerzelle im Ranft mit dem Hinweis auf die descriptio « facta in processu super casu excepto die 15 Julii 1648 f. 137 et novissime in processu super inquisitione speciali die 18 Julii 1654 f. 211 ».

Unter dem ersten Titel sind Zeugnisse gesammelt aus P. Joachim Eichorn, P. Petrus Hugo S. J., aus Lupulus u. a. ; auch wird eine Reihe von Zeugenaussagen aus früheren Prozessen wieder verwertet.

Was uns hier speziell interessiert, ist ein Verzeichnis jener Schriftsteller, welche bis zur Führung des Prozesses vom Jahre 1654 über Bruder Klaus gehandelt haben. Dasselbe umfaßt in einer ersten Gruppe die handschriftlich überlieferten oder als Inkunabeln gedruckten Werke, wobei auch einige sonstige wichtige Zeugnisse mitaufgeführt werden. In einer weiteren Gruppe werden Autoren des 16. Jahrhunderts zusammengefaßt. An dritter Stelle wird auf solche des 17. Jahrhunderts hingewiesen und in einem Schlußabschnitt findet eine stattliche Anzahl nichtkatholischer Verfasser Berücksichtigung.

Da Robert Durrer alle ihm erreichbaren Autoren behandelt, so wird im Nachfolgenden nur auf ihn verwiesen, ohne auf ältere Zusammenfassungen zurückzugreifen. Für die Durrer unbekannt gebliebenen Autoren wird, soweit möglich, der genauere Nachweis beigegeben. Selbst bei bekannteren Autoren werden in der römischen Liste Ausgaben erwähnt, die heute anscheinend verschollen sind ; die Angaben abweichender Daten für die Drucke dürften kaum in jedem Fall nur durch Schreibfehler zu erklären sein.

Das römische Schriftsteller-Verzeichnis lautet :

*Scriptores ante annum 1500*

Joh. abbas TRITHEMIUS in suis homiliis ao. 1487 vivente adhuc Nicolao et impressis Florentiae ao. 1577, homilia 15. de abstinentia. [A.]

(Idem) in chronicis sui coenobii Sponhumensis Maguntinae diocesis ad eundem annum paulo post obitum servi dei editis et impressis Francofurti 1571, iterumque 1601, par. 2 (d. n. 13. litt. B.)<sup>1</sup>.

<sup>1</sup> DURRER, Bd. 1, S. 350 f., 582 f. — Da die Handschrift des Aktenbandes unregelmäßig z. B. e für ae, v für u usw. verwendet, wird hier mit Ausnahme der Personennamen die heutige Schreibweise gebraucht. Neben Saxulen findet sich

Tres attestaciones authenticæ eodem ao. 1488, receptæ et relatæ in album benefactorum ecclesiæ Saxulen confectum a tabellionibus publica auctoritate constitutis, et in illa (!) referrent, quæ de servo dei testatissima et iureiurando stabilita fuissent, quæ quidem attestaciones similiter in authenticam formam registratæ etiam leguntur in aliis antiquissimis eiusdem ecclesiæ monumentis, ex quibus et ex albo prefato respectivæ rite compulsatæ fuerunt in processibus nempe Arnoldi RORER civis Subsilvani tunc octuagenarii et per 40 annos familiaris dicti servi dei (C.)<sup>1</sup>.

Arnoldi ANDERHALDEN civis Subsilvani tunc etiam octuagenarii et a iuventute familiaris dicti servi dei (D.)<sup>2</sup>.

Et Osualdi ISNERI sacerdotis et parochi Kernensis confessoris et intimi dicti servi dei, cuius pio consilio susceptam abstinentiam prosequutus est (E.)<sup>3</sup>.

Antiphona cum vers. et collectis conscriptæ eodem ao. 1488 ac relatæ in prefatum album Saxulen. ecclesiæ et ex eo compulsatæ in processum (F.)<sup>4</sup>.

Henricus DE GUNDELFINGEN, canonicus collegii Beronensis, in officio dicti servi dei ad matutinum et vespas cum invitatorio, antiphonis, lectionibus, responsoriis, versibus et collectis ab ipso conscripto ao. 1488 et compulsato ex antiquissimo libro eiusdem ecclesiæ in carta pergamena (G.).

Idem Henricus de Gundelfingen in preconisatione seu historia vitæ dicti servi dei, quam eodem ao. 1488 dicavit senatui reipublice Lucernen. compulsatæ in processu ex antiquissima membrana eiusdem ecclesiæ (H.)<sup>5</sup>.

Ex fastis eiusdem ecclesiæ Saxulen. vivente servo dei sette (!) Hugone p. III. cap. 6 (J.).

Chronicon Norimbergense eodem ao. 1488 compositum ab Hartmanno SCHEIDELIO S. J. D., qui unacum quibusdam aliis peritissimis civibus Norimbergensibus servum dei et vivum et defunctum inviserunt at ao. 1488 germanico idiomate in membranas retulerunt, quæ ipsi tanquam testes oculatissimi et in re presentes compertissima de eo habuerunt deindeque relatæ fuerunt in prefatum album ecclesiæ Saxulen. et postmodum vero latino sermone opera eorundem impressum Norimbergæ ao. 1493 (L.)<sup>6</sup>.

in der Handschrift vereinzelt auch Sacelen. — Man beachte ferner, daß die Handschrift einer jeden Gruppe von Schriftstellern eine besondere Bezeichnung, hier für diejenigen vor 1500 : Nr. bzw. Summarium 13 zuweist und innerhalb dieser Gruppe 13 die einzelnen Schriftsteller bzw. deren Werke in der Reihenfolge des Alphabetes signiert.

<sup>1</sup> Arnoldus = Erni Rorer, DURRER, Bd. 1, S. 462.

<sup>2</sup> Ebd. S. 463.

<sup>3</sup> Ebd. S. 466.

<sup>4</sup> Es handelt sich hier offenbar um einen Teil der nachfolgend aufgeführten Schrift Gundelfingens.

<sup>5</sup> DURRER, Bd. 1, S. 418-458. — Vgl. dazu F. RÜEGG, Heinrich Gundelfingen, ein zeitgenössischer Biograph des seligen Nikolaus von Flüe, in Zeitschrift für Schweiz. Kirchengeschichte, 4. Jg. (1910), S. 21 f. — DERS., Heinrich Gundelfingen, Ein Beitrag zur Geschichte des deutschen Frühhumanismus (1910), S. 69. — DERS., Officium et vita beati Nicolai, in « Civitas », Maiheft, Nr. 8, S. 417 f. 1947.

<sup>6</sup> Hartmann SCHEDELS Weltchronik, DURRER, Bd. 1, S. 496.

Fasciculus temporum Wernheri LAERII, Cartusiani editus Argentinae ao. 1493 (M.)<sup>1</sup>.

Speculum historiale Vincentii BURGUNDI impressi Venetiis ao. 1494 f. 461 (N.)<sup>2</sup>.

Bonifatius SIMONETA, Cornu abbas, qui teste Eichorn in prefatione et cap. 21 n. 5, ac Petro Hugone pr. e. cap. 7, qui etiam fuit coetaneus servi dei et ao. 1497 edidit librum, intitulatus De Christianae fidei et Romanorum pontificum persecutoribus, impressum Basileae ao. 1509 lib. 2 epist. ad Palmerium (O.)<sup>3</sup>.

Jo. NAUCLERUS S. J. D. Tubingensis scriptor ante annum 1500 ac teste Eichorn coetaneus servi dei in suis chronicis impressis Coloniae ao. 1544, iterumque ao. 1579 vol. 2 g. 50 (P.)<sup>4</sup>.

Albertus KRANZIUS qui teste cardinali Bellarmino de scriptoribus ecclesiasticis floruit ante annum 1500, in hac historia ecclesiast. lib. 12. cap. 21 (Q.)<sup>5</sup>.

Baptista FULGOSIUS factorum dictorumque memorabilium impressus Parisiis ao. 1583 iterumque ao. 1594 lib. I. cap. 6 de miraculis, rubr. de hiis qui sine cibo vixerunt, qui fuit coetaneus dicti servi dei et floruit usque ab ao. 1483 (R.)<sup>6</sup>.

Henricus LUPULUS libr. impressum Friburgi Helvetiorum ao. 1600 (S.)<sup>7</sup>.

*Scriptores et historiae ab ao. 1500 ad. 1600 (sum<sup>o</sup>. 14)*

Carolus BOVILLUS in suis operibus Lutetiis Parisiorum editis ao. 1610, ubi in epistola scripta Nicolao IX. de dicto servi dei sub dato 9. Aug. 1508 refert ea, quae ex ipsa inspectione Eremiti et auditu ab hiis, qui praesentes fuerunt, comperta habuit (A.)<sup>7</sup> cui rispondens Nicolaus IX sub dato 5 kal. Septembr. eiusdem anni commendat abstinentiam et sanctitatem eiusdem.

Henricus GLAREANUS Patrizius Glaronensis in libro de Germania antiquae scriptoribus carmine edito Basileae 1516 (B. — Eichorn cap. XI, § 6)<sup>8</sup>.

Epitaphium sepulchrale in tumulo seu monumento dicti servi dei existente in ecclesia Saxulen. ao. 1518, ut in descriptione sepulchri facta in processu remissoriali et refert Eichorn, cap. XXV, § 5 (C.)<sup>10</sup>.

<sup>1</sup> Vgl. dazu DURRER, Bd. 1, S. 171 f. u. Bd. 2, S. 976.

<sup>2</sup> VINZENZ VON BEAUVAIS O. P., Bellovacensis. Bei Erwähnung Werner Rolewinks « Fasciculus temporum » wird von DURRER kurz auf ihn verwiesen, Bd. 1, S. 171. Vgl. LTK, Bd. 10, Sp. 629.

<sup>3</sup> DURRER, Bd. 1, S. 485.

<sup>4</sup> Ebd. S. 514.

<sup>5</sup> KRANTZ ALBERT, vgl. LTK, Bd. 6, Sp. 232.

<sup>6</sup> Battista FREGOSO ; DURRER, Bd. 1, S. 516.

<sup>7</sup> HEINRICH WÖFLIN. DURRER, Bd. 1, S. 522 ; Bd. 2, S. 1223.

<sup>8</sup> CAROLUS BOVILLUS. DURRER, Bd. 1, S. 559 f.

<sup>9</sup> Ebd. 2, S. 39.

<sup>10</sup> Ebd. Bd. 2, 1163 f. Abb. S. 1176.

Jacobus MANLIUS S. J. Brigantinus in chronicis episcopatus Constantiensis Brigantiae editis ao. 1519 ac postea a Joanne Pistorio una cum aliis rerum scriptoribus Germanicarum impressis Francofurti ao. 1607 (D.) <sup>1</sup>.

Sebastianus RHETUS capellanus eremitici sacelli in Ranft in vita servi dei Germanico idiomate edita ao. 1521 et registrata in libro antiquissimo Saxulen. ecclesiae sub § 18 (E.) <sup>2</sup>.

Joannes SALATUS Lucernensis in vita servi dei impresse Lucernae ao. 1536 sub § 20 de abstinentia (F.) <sup>3</sup>.

Huldricus MUTIUS in chronic. Germaniae prim. et vers. Basileae ao. 1539 et denuo cum aliis a Joanne Pistorio vulgatis scriptoribus recuis Francofurti ao. 1613 lib. 29 ad annum 1480 (G.) <sup>4</sup>.

Andreas EBORENSIS exemplorum memorab. tom. 2. impress. Lugduni 1557 et Venetiis ao. 1572 rubr. de miraculis § fin. (N.) <sup>5</sup>.

Vdalricus WITWILERUS abbas cenobii Einsidlensis beatae Mariae in eremo in vita servi dei edita Dilengae ao. 1571 et postmodum auctius re-visa Constanciae 1585 (I.) <sup>6</sup>.

Pater Petrus CANISIUS in suo martyrologio Germanice edito Dilengae ao. 1583 ad diem 21. Martis seu XI kal. April. (L.). Idem in libro quem edidit de meditationibus traditionibus prophetiis et doctrina servi dei Nicolai cum eiusdem censura, quid de eiusdem servi dei sanctitate censendum sit, edito 1585 (M.) <sup>7</sup>.

Gregorius DE VALENCIA S. J. controv. de rebus fidei tom. II. impress. Ingolstadii 1587, Lugduni 1591 et denuo Parisii 1610, tractat de Eucharistia in prefatione (N.) <sup>8</sup>.

Sebastianus DE BEROLDINGEN in elegio, quem ao. 1590 dicavit Ottavio cardinali Parravicino tunc apud Heluetos nunzio apostolico, apud Lupulum p. 70, Eichorn, p. 74, et Petr. Hugonem, p. 366 (O.) <sup>9</sup>.

Ex processu informativo de vita et miraculis servi dei Nicolai de Flue ao. 1591 in curia Sarnensi instructo examinatis pluribus testibus iuratis coram inquisitoribus tam ecclesiasticis quam secularibus iuxta precedentem iussum dicti *Ottavii* cardinalis *Parravicini* ac decretum ceptum in comitiis cantonum catholicorum in Subsilvania eam ob rem habitis, de cuius iussu inquisitorum rogatus Renuardus CYSATUS prothonotarius apostolicus predicta omnia retulit in publicas tabulas senatus Silvani decreto roboratas ac post earundem informationum commentarium seu publicum instrumentum confecit, quod Silvani per illustr. viros Melchiorem LUSSIUM et Melchiorem

<sup>1</sup> Ebd. Bd. 2, S. 628.

<sup>2</sup> Ebd. Bd. 2, S. 1022.

<sup>3</sup> Ebd. Bd. 2, S. 661.

<sup>4</sup> Ebd. Bd. 2, S. 696.

<sup>5</sup> ANDRÉ DE RESENDE (Rezende). Exemplorum memorabilium, cum ethnicorum tum christianorum, e quibusque probatissimis scriptoribus, per Andream Eboressem lusitanorum selectorum, tomus posterior, apud T. Paganum, 1557.

<sup>6</sup> DURRER, Bd. 2, S. 768 f.

<sup>7</sup> Ebd. S. 813.

<sup>8</sup> Ebd. S. 884.

<sup>9</sup> Ebd. S. 888.

IN CAMPO equites auratos et Silvaniae consules et ad hoc specialiter legatos *Gregorio XIV* presentari curarant, exuviis originalibus asservatis inter acta ecclesiae Saxulensis — compulsata fuit particula quaedam (P.)<sup>1</sup>.

Franciscus GUILLIMANNUS antiquitatum seu rerum Helvetarum libri quinque impressi Friburgi ao. 1598, lib. I. cap. 15 de conversione hereticorum ad fidem (Q.)<sup>2</sup>.

Sebastianus VERRONIUS in chronicis impressis Friburgi Helvet. ao. 1599 (R.)<sup>3</sup>.

*Scriptores et historici ab ao. 1600 (sum<sup>o</sup> 15)<sup>4</sup>*

Jodocus COCCIUS impressus ao. 1600 (A.).

Inscriptio sub imagine impressa Argentinae do. ao. 1600 (B.).

Ex theatro vitae humanae, edito Basileae ao. 1604 vol. 25 et novissime reviso Lugduni ao. 1656, tom. I. verb. anachoreta, et tom. 7. verb. solitudo, rubr. vita solitaria eiusque susceptio (C.).

Ex eodem theatro vitae humanae tom. 3. verb. eucharistia rubr. singularia dei beneficia ex fide presentiae Christi in eucharistia collata ac primo quidem spiritualia, pag. 414 (D.)<sup>5</sup>.

Nicolai NANCELII Analogia Microcosmi impressa Parisiis ao. 1611 (E.)<sup>6</sup>.

FORTUNAT licet in tract. de hiis, qui diu sine alimentis vivunt, impresso Patavii ao. 1612 (F.)<sup>7</sup>.

Christophorus HARTMANN in Annalibus monasterii Eremitae Deiparae matris Einsidlen. impressis Friburgi in Helvetia ao. 1612 (G.)<sup>8</sup>.

Joannes Joachim EICHORN in vita dicti servi dei edita ao. 1612 (H.)<sup>9</sup>.

Simoni MAIOLI Dies caniculares, impressus Maguntiae ao. 1615 (I.)<sup>10</sup>.

<sup>1</sup> Ebd. S. 917.

<sup>2</sup> Ebd. S. 938.

<sup>3</sup> Ebd. S. 936. — Vgl. auch O. PERLER. Sebastian Werro (1555-1614) in: Freiburger Geschichtsblätter, Bd. 35, bes. S. 86.

<sup>4</sup> Die nachfolgende Schriftstellergruppe umfaßt summarium 15.

<sup>5</sup> COCCIUS JODOCUS (Kanonikus von Juliers) Thesaurus catholicus, in quo controversiae fidei S. Scripturarum, Conciliorum etc. etc. testimoniis explicantur, catholicae ecclesiae consensus perpetuus proponitur. Coloniae 1600, T. 1. 2. — Die Inscriptio sub imagine steht vielleicht in Zusammenhang mit dem Flugblatt « um 1581 ». DURRER, Bd. 2, S. 808/9. — Anscheinend wird Coccius auch als Verfasser des Theatrum vitae humanae vermutet. Durrer erwähnt das Werk nach seiner späteren Ausgabe vom Jahre 1671, die von Theodor Zwinger besorgt wurde.

<sup>6</sup> NICOLAS DE NANCEL. Analogia microcosmi ad macrocosmon, id est relatio et proportio universi ad hominem. Lutetiae Parisiorum ... Morelli 1611.

<sup>7</sup> FORTUNATUS A BRIXIA. Philosophia mentis ?

<sup>8</sup> CHRISTOPHORUS HARTMANN. Annales Heremi Deiparae Matris, Monasterii in Helvetia Ordinis S. Benedicti ... celeberrimi. Friburgi Brisgoviae 1612. H. BARTH, Bibliographie der Schweizergeschichte 2, 19280.

<sup>9</sup> DURRER, Bd. 2, S. 968. Ebd. über die Quellenkenntnis Eichorns, S. 976.

<sup>10</sup> MAIOLUS SIMON, Diescaniculares, hoc est colloquia physica. Moguntiae 1607.

- Polianthea novissima Dominici NANI, impress. Francofurti ao. 1617 (L.)<sup>1</sup>.  
Tabula chronologica Jacobi GAULTERII impressa Lugduni ao. 1617 (M.)<sup>2</sup>.  
Catechismus historialis Antonii BAUCENTII impressus Duaci ao. 1617  
(N.)<sup>3</sup>.  
Matthaei RAEDERIS Bavariae sanctae vol. 2. impress. Monaci ao. 1624  
(O.)<sup>4</sup>.  
Idem in prima parte sui Viridarii seu in vita S. Theodosii eremitae (P.).  
Ex litteris in forma Brevis fel. rec. VRBANI VIII sub dat. 13. septembr.  
1625 ad cantones catholicos instantes pro canonizatione dicti servi dei (Q.)<sup>5</sup>.  
Benedictus GORCONIUS in vitis sanctorum patrum occidentis, impressis  
Lugduni ao. 1625 (R.)<sup>6</sup>.  
Idem eodem loco libr. 6 (S.).  
Georgii GAINEFELD elucidationes impressae Coloniae 1627 ad ao. 1487  
(V.)<sup>7</sup>.  
Abraham OBZOUZIUS annal. eccles. tom. 18 impressae Coloniae 1627 ad  
annum 1487 (VV.)<sup>8</sup>.  
Jacobi BIDERMAN epigrammat. libri tres, impressi Romae ao. 1633 (X.)<sup>9</sup>.  
Petrus HUGO in vita dicti servi dei impressa Friburgi ao. 1636 (Z.)<sup>10</sup>.  
Henricus SPONDANUS in continuatione Annal. Baron. tom. 2. impress.  
Parisiis ao. 1641 (AA.) f<sup>o</sup> 65<sup>o</sup> ss.<sup>11</sup>.  
Helvetia sacra prophana. . . Scotti impressa Macerato ao. 1643 (BB.)<sup>12</sup>.  
Candelabrum sanctum Theophili RENARDI impressum Avenione 1645  
(CC.)<sup>13</sup>.  
Eiusdem quoque servi dei famam sanctitatis adstruant :  
Gilbert GENEBRARD in kalendari ecclesiastico in Psalmos<sup>14</sup>.  
Franc. SPRECHERUS in sua Rhetia<sup>15</sup>

<sup>1</sup> DOMINICUS MIRABELLI NANI. Vgl. TIRABOSCHI, Stor. lett. ital. (1812) VII, III. 950.

<sup>2</sup> JACQUES GAULTIER S. J. Table chronographique de l'estat du christianisme depuis la naissance de Jésus-Christ jusqu'à l'année 1608. Lyon 1609. Später fortgef. in lateinischer und französischer Sprache.

<sup>3</sup> Antoine de Baugency ?

<sup>4</sup> MATHAEUS RADERUS S. J. DURRER zitiert die Fundstelle nur auf Grund Eichorns, Bd. 2, S. 976, Note 24.

<sup>5</sup> Auszugsweise erwähnt bei MING, l. c. Bd. 2, S. 328.

<sup>6</sup> Nicht nachweisbar.

<sup>7</sup> Nicht nachweisbar.

<sup>8</sup> Gemeint ist Bzovius, vgl. LTK, Bd. 2, Sp. 684.

<sup>9</sup> JAKOB BIDERMAN Epigrammata ; vgl. LTK, Bd. 2, Sp. 342.

<sup>10</sup> DURRER, Hinweis, Bd. 2, S. 984.

<sup>11</sup> HENRI DE SPONDE, Bischof von Pamiers, Annalium Baronii continuatio ab a. 1197 ad a. 1640.

<sup>12</sup> Nicht nachweisbar.

<sup>13</sup> Desgl.

<sup>14</sup> DURRER, Bd. 2, S. 586.

<sup>15</sup> F(ORTUNAT) SPRECHER (nicht Franz). Rhetia, ubi eius verus situs, Politia, bella, foedera et alia memorabilia accuratissime describuntur. BARTH, l. c. Bd. 2, 20318.



et Johann PROGINUS Friburgen. in vita servi dei impressa Lucernae 1647<sup>1</sup>.

*Ex sectariis vero seu novatoribus recensentur (sum<sup>o</sup> 16)*

Oswaldus MOLITOR Zwinglii discipulus in commentariis ad carmen Henrici GLAREANI (de quo sum<sup>o</sup> 14 litt. P.) editis Basileae 1525 iterumque 1551 (A.)<sup>2</sup>.

Sebastianus FRANK de Word in 3a parte chronic. editi ao. 1536 (B.)<sup>3</sup>.

Gasparis HEDIONIS opera impr. Argentinae ao. 1539 (C.)<sup>4</sup>.

Ioannes STUMPHIUS in chronicis Helveticis impressis Tiguri ao. 1546 et postmodum 1606 libr. 7. cap. 4 (D.)<sup>5</sup>.

Henrici PANTALEONIS Prothographia illustrium virorum Germaniae excusa Basileae ao. 1565 par. 2 (E.) qui etiam in cronographia ecclesiae Christianae impressa Basileae ao. 1551 et in diario historico ibidem edito ao. 1512 ad diem 21 martii comprobatur famam sanctitatis dicti servi dei<sup>6</sup>.

Theodorus ZWINGERUS Basiliensis in suo theatro vitae humanae impresso Basileae ao. 1571 tom. I. vol. 7. libr. 2 (F.).

In eodem tom. II. vol. 13. libr. 1 (G.)<sup>7</sup>.

Martinus LUTHERUS oper. tom. 4 ; impresso 1574 (J.)<sup>8</sup>.

Josias SIMLERUS Tigurinus De regimine Helvetiorum, impresso Tiguri ao. 1577 lib. I (L.)<sup>9</sup>.

Jacobi SCHOPPERI nova chorographia et historia nationis Germanicae, impressa Frankofurti ad Menum ao. 1582 (M.)<sup>10</sup>.

Johannes HEYD ex Thauro in addit. ad Histor. natural. Plinii, impressa Francofurti ao. 1600 libr. I cap. 20 (N.)<sup>11</sup>.

Fortunatus SPRECHER Pallas Rhetica, impressa Basileae ao. 1617 lib. 6 (O.)<sup>12</sup>.

Jacobus GRASSETUS minister Basiliensis in libro de erroribus Helvetiorum, impresso Basileae ao. 1624 (P.)<sup>13</sup>.

<sup>1</sup> Über JEAN PROGIN, freiburgischer Venner und Landvogt vgl. HBLB, Bd. 5, S. 491. Ferner « seigneur Hanns Progin baillif de Ponth en Ogoz » in der Chronik des Notars Dumont d'Autigny, veröffentlicht v. F. DUCREST in Annales frib. XI (1914), p. 127 zum Jahre 1626. Der Verfasser der gesuchten Lebensbeschreibung Bruder Klausens dürfte mit diesem in Beziehung stehen.

<sup>2</sup> DURRER, Bd. 2, S. 609 f.

<sup>3</sup> Ebd. Bd. 2, S. 656.

<sup>4</sup> KASPAR HEDIO (Heid), gemeint ist wohl seine Synopsis historica. Vgl. LTK, Bd. 4, Sp. 862 und Realenzykl. PTK, Bd. 7, S. 515 f.

<sup>5</sup> DURRER, Bd. 2, S. 708.

<sup>6</sup> Ebd. S. 751.

<sup>7</sup> Ebd. S. 765.

<sup>8</sup> Ebd. S. 643.

<sup>9</sup> Ebd. S. 795.

<sup>10</sup> JAKOB SCHOEPPER. Vgl. LTK, Bd. 9, Sp. 324, u. Allg. Deutsche Biographie, Bd. 32 (1891), S. 374 f.

<sup>11</sup> DURRER erwähnt ihn gestützt auf Eichorn, Bd. 2, S. 976.

<sup>12</sup> FORTUNAT SPRECHER. BARTH, l. c. Bd. 2, Nr. 20317.

<sup>13</sup> JOHANN JAKOB GRASSER veröffentlichte in Basel 1624 das « Schweitzerisch Heldenbuch, darin Die Denkwürdigsten Thaten und Sachen : Gemeiner Löblicher Eydtnosschaft, aufgezeichnet und beschrieben . . . » BARTH, l. c. Bd. 2, Nr. 10221.

Michael STETLERUS Tigurinus in Annalibus Helveticis impressis Bernae ao. 1627 part. I. libr. 7. ad annum 1487 (Q.) <sup>1</sup>.

Daniel SANNEIRUS (?) tom. 2. medicinae practicae, edito ao. 1628 iterumque 1641 libr. 3. part. ia. sect. 2. cap. 2 (R.) <sup>2</sup>.

Jo. Ludovicus GOTFRIDUS in chronica historica impressa Francofurti ad Menum ao. 1642 part. 6. ad annum 1482 (S.) <sup>3</sup>.

URSINUS Calvinianus de criteriis Christianae fidei argumenta 4 (T.) <sup>4</sup>.

Zum Abschluß der Aufzählung folgt (f<sup>o</sup> 12) folgendes Urteil :

« Hinc ergo patefacto remanet indubitata veritas huius historiae adeoque plene et concludenter aprobata redditur antiquissima traditio de miraculosa et pene vicennali abstinentia dicti servi dei, ut tam ex testibus, quam ex historicis superius relatis appareat, nihil aequè stabilitum nihil tota Helvetia ac Germania testatius nil sacratius et venerabilius hominum animum inesse, ac neminem unquam id negasse aut de eo dubitasse.

Scribe hoc ad monumentum in libro et trade auribus. Exod. 17. v. 14. »

Diese Schlußfolgerung beantwortet die Frage Super dubio, ob die Enthaltbarkeit Bruder Klausens als wunderbar betrachtet werden dürfe, bejahend. Damit erhält J. Ming eine wichtige Ergänzung. Er schreibt nämlich im Zusammenhang mit dem Prozeß d. J. 1654 <sup>5</sup> : « Nebst den nicht approbierten Wunderzeugnissen scheint noch eine andere Schwierigkeit erhoben worden zu sein, nämlich die, ob die außerordentliche Abstinenz bei Nikolaus wirklich eine miraculöse gewesen. In einer Kongregation vom 12. Juni 1657, in welcher die Validität der Prozesse anerkannt wurde (firmata validitate Processum) befahl der Papst in der folgenden Kongregation die Disputation über diese Frage : ob die Abstinenz bei Bruder Klaus ein Wunder könne genannt werden. »

Der uns vorliegende Aktenband des Riten-Archives bildet den Beweis, daß die päpstliche Weisung tatsächlich ausgeführt wurde : ferner erweist er die von Ming geäußerte Ansicht als mißverständlich : « Die wichtige Frage, damals noch nicht zur Lösung reif, wurde auch nicht positiv gelöst, sondern stillschweigend (!) angenommen. » <sup>6</sup> Ebenso

<sup>1</sup> DURRER, Hinweis unter Bezugnahme auf Eichorn, Bd. 2, S. 976. Gemeint sind Michael Stettlers Annales oder gründliche Beschreibung der fürnehmsten geschichten vnnnd thaten. BARTH, l. c. Bd. 2, Nr. 10222.

<sup>2</sup> Nicht nachweisbar.

<sup>3</sup> J. LUDWIG GOTTFRID. Historische Chronika oder Beschreibung der fürnehmsten Geschichten so sich von Anfang der Welt bis auf das Jahr 1619 zuge- tragen. oder ? Gottofridus Viterbicus, Pantheon. Basileae 1559.

<sup>4</sup> ZACHARIAS URSINUS (Beer). Vgl. Allg. Deutsche Biographie, Bd. 39 (1895), S. 369 u. Realenzykl. f. protestant. Theologie u. Kirche, Bd. 20, 348.

<sup>5</sup> MING, l. c. Bd. 2 (1863) S. 368.

<sup>6</sup> MING, ebd. S. 360.

sehr bedarf es der Prüfung, was er dem Papste Alexander VII. zuschreibt, « der dem Diener Gottes sehr geneigt, dafür hielt, es sei nichts über die Frage zu antworten und es könne im Geschäft vorgeschritten werden, welche Resolution nicht hätte erfolgen können, wenn man die Abstinenz für eine betrügliche gehalten hätte »<sup>1</sup>.

Ming selber verweist übrigens auf Michael Angelus LAPIUS, den Sub-Promotor, der in einem Briefe an den Abt Michael Justinus für die Abstinenz bei Nikolaus eintritt<sup>2</sup>. Lapius war vielleicht ein Mitarbeiter Paulucci's am Aktenbande Super dubio und damit auch am bio-bibliographischen sehr einläßlichen Verzeichnisse. Da darin noch ein Werk d. J. 1657 erfaßt und im Summarium additoriale (f<sup>o</sup> 138) ein Schreiben vom 23. Januar 1658 angeführt wird, worin der Erzbischof von Patrasso und unter andern auch Jo. Ludwig Pfyffer neues Zeugnis für Bruder Klausens Enthaltbarkeit ablegen, so ist damit das Schlußdatum des Aktenbandes gegeben.

Wir gewahren also, daß die Frage der Enthaltbarkeit und ihres wunderbaren Charakters durchaus nicht « stillschweigend angenommen », sondern das von Urban VIII. mit Erlaß vom 12. März 1631 bestimmte Verfahren eingehalten und gewissenhaft beobachtet wurde. Der Papst wollte also bei aller Sympathie für Nikolaus von Flüe doch nicht davon abweichen.

Zur Schriftsteller-Liste selber ließe sich die Frage stellen, welche Hilfsmittel dem Verfasser dabei wohl zur Verfügung gestanden hatten.

Er verweist selber auf ältere Prozeßakten. Ferner erfahren wir aus früheren Prozeßrechnungen, daß in Rom auch Schriften angekauft wurden, in denen Bruder Klaus Berücksichtigung gefunden hatte. Berichte von Prokuratoren erzählen, « mit welcher Mühe sie zur Sammlung der nötigen Schriften die Bibliothek des Vatikans nebst anderen durchstöberten »<sup>3</sup>.

Man begnügte sich also nicht mit bloßen Hinweisen oder indirekten Zeugnissen. Auch Originalien selber wurden einverlangt. Ein Zeugnis dafür blieb im Schreiben Johann Rudolf Pfyffers aus Rom vom 30. Juli 1650 an die Regierung von Obwalden und in deren Schreiben an den Bischof von Konstanz erhalten, worin in Sachen Seligsprechungsprozeß mitgeteilt wird, daß GUNDELFINGEN, LUPULUS u. a. *nach Rom verlangt* werden<sup>4</sup>. Gemeint sind deren Schriften wohl im Original. Zunächst

<sup>1</sup> MING, ebd. S. 360.

<sup>2</sup> MING, ebd. S. 220, 360.

<sup>3</sup> MING, ebd. Bd. 2, S. 394, 359.

<sup>4</sup> MING, ebd. S. 357/58 und Note.

läge der Gedanke an Kopien nahe. Gundelfingens *Officium et vita Nicolai Vnderwaldensis* wurde denn auch raschestens abgeschrieben ; in der Schweiz verblieb die Abschrift, indes das Original nach Rom gebracht wurde. Jahrhundertlang blieb es in der Folge freilich verschollen, bis es P. Thomas Käppeli O. P., glückte, dasselbe in der *Biblioteca Communale del Archiginnasio* in Bologna aufzufinden <sup>1</sup>.

Daß dem Verfasser des obigen Schriftstellerverzeichnisses tatsächlich Gundelfingens Original vorgelegen hat, geht aus einem Irrtum hervor, der dem Verzeichnis unterlief. Aus einer im Original Gundelfingens erst nachträglich eingefügten Ergänzung « Wer nun diß obgemelt stuck in das alt Jarzytbuch geschriben habe, ist uß dem hienach folgenden Brieff gut abzunehmen » <sup>2</sup>, glaubte der Verfasser des Verzeichnisses, der ganze Codex Gundelfingens sei aus dem Jahrzeitbuche geschöpft, sonst hätte er unmöglich von ihm schreiben können : « ab ipso conscripto a<sup>o</sup>. 1488 et compulsato ex antiquissimo libro eiusdem ecclesiae in carta pergamena. » <sup>3</sup>

Dieser Codex, Gundelfingens Original und seinerzeitiges Widmungsgeschenk an den Rat der Stadt Luzern, war also zu den Akten der Riten-Kongregation in Rom gelangt. Wie dasselbe aus dem Ritenarchiv schließlich in die Hände des Bibliophilen Antonio Magnani und dann an die genannte Bibliothek in Bologna gelangte, bleibt abzuklären <sup>4</sup>.

Die Schriftsteller-Liste, wie wir sie aus dem Aktenbande des Ritenarchives kennen lernten, ist zwar auch nicht vollständig ; daß Hans

<sup>1</sup> Bericht darüber und Beschreibung des Originals in *Zeitschrift für Schweiz. Kirchengeschichte* XXVII (1933), S. 270-276. Ob einzelne Seiten nur Korrekturen oder ein Palimpsest verraten, könnte nur eine Spezialuntersuchung feststellen. — Siehe auch oben Note <sup>4</sup>, S. 91.

<sup>2</sup> Gemeint ist der auf einer freigebliebenen Stelle in Gundelfingens p. 52 von Eichorn (KÄPPELI, l. c. S. 276. — DURRER, l. c. Bd. 1, S. 344) nachträglich aus dem Jahrzeitbuch Sachsels übernommene Passus : « Notum sit universis et singulis quod sub anno Dni 1467 erat quidam bonus homo nomine Nicolaus de Flue. »

<sup>3</sup> Gundelfingens *officium et vita*, p. 52.

<sup>4</sup> Da einem Rückkauf des Codex Gundelfingens gesetzliche Bestimmungen über die öffentlichen Bibliotheken Italiens im Wege stehen, ließ der Schweizerische Studenten-Verein eine sorgfältige Kopie sämtlicher 52 Seiten in Originalgröße herstellen ; in entsprechend künstlerischem Einband ließ er sie dann anlässlich der Dankeswallfahrt des Vereins nach Sachsels durch seinen Zentralpräsidenten, H. Orazio Dotta, als Weihgabe an den Vereinspatron überreichen. Damit ist wenigstens auf diese Weise das wichtige Zeugnis eines angesehenen Zeitgenossen Bruder Klausens auch für die weitere Forschung gerettet. Vgl. Gundelfingens « *Officium et vita . . .* » in « *Civitas* », Maiheft Nr. 8 (1947), S. 417 f.

von Waldheim's Reisebeschreibung durch die Schweiz noch unbekannt war<sup>1</sup>, kann man schließlich begreifen, aber daß Dekan Albrecht von Bonstettens Schrift<sup>2</sup> nicht erwähnt wird, möchte auffallend erscheinen. Offenbar war dieselbe auch in Einsiedeln damals verschollen, sonst hätte Eichorn sie sicher aufgegriffen. Trotz diesen Lücken ist die Liste dennoch interessant, vor allem auch weil sie eine Reihe von Werken verschiedener Nationen aufführt, die man bisher nicht kannte ; sie bestärken den Eindruck, daß Bruder Klausens Ruf schon damals übernational war, weit über das deutsche Sprachgebiet hinaus, und daß katholische wie nichtkatholische Schriftsteller in der Anerkennung dieses Rufes einig gingen.

<sup>1</sup> DURRER, Bd. 1, S. 56 f. — F. E. WELTI, in Festschrift des Historischen Vereins des Kantons Bern, 25. S. 89-154.

<sup>2</sup> *Historia Fratris Nicolai de Rupe heremite Vnderwaldensis*. DURRER, Bd. 1, S. 79-90.